

BISCHÖFLICHE VISITATION

Weihbischof Stephan Turnovszky
besucht unseren Pfarrverband.

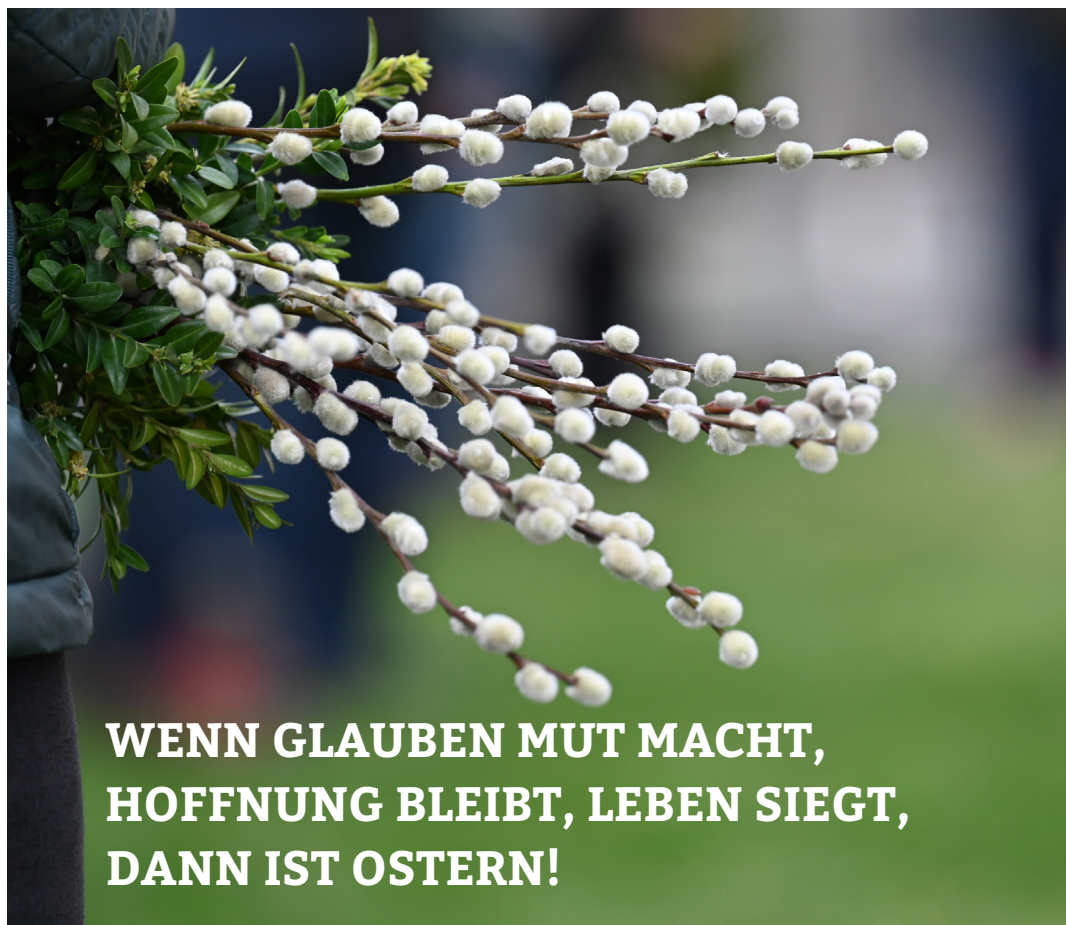
IM JAHRESKREIS

Ostern, Firmung, Erstkommunionen, Floriani-
messen, Bittgänge und Fronleichnamsfeste

PFARRVERBAND MINORITEN WEINVIERTEL

PFARRBRIEF

INFORMATIONEN | TERMINE | AKTIVITÄTEN



**WENN GLAUBEN MUT MACHT,
HOFFNUNG BLEIBT, LEBEN SIEGT,
DANN IST OSTERN!**



ZEIT DES BLÜHENS,
DES WACHSENS, DES AUFLEBENS

FRÜHLING

Jedes Jahr beginnt im Frühling die Zeit des Erwachens. Nach der langen dunklen Zeit im Winter atmen wir die frische Frühlingsluft ein. Die Pflanzen treiben aus und beginnen zu blühen. Ein Lobpreis der Schöpfung, die Gott in unsere Hände gelegt hat. Nicht ohne Grund feiert die katholische Kirche das höchste Fest im Kirchenjahr in dieser Jahreszeit. Vergänglichkeit und Leben, Tod und Auferstehung werden uns bewusster denn je. Der leidende Christus am Kreuz, der sterbende Jesus als Mensch und der auferstandene Sohn Gottes verkörpern uns diesen Kreislauf des irdischen Lebens und öffnen ihn in die Ewigkeit hinein.

KANZLEI UND WEB

**PFARRVERBANDSKANZLEI IM
MINORITENKLOSTER IN ASPARN/ZAYA**

- Termine nach telefonischer Vereinbarung
- Kirchengasse 6, 2151 Asparn/Zaya
- Email: minoritenpfarren@minoriten.at
- Telefon: 02577/8246

**BESUCHEN SIE AUCH UNSERE HOMEPAGE UND
MELDEN SIE SICH ZUM NEWSLETTER AN**
www.pfarrverband-minoriten-weinviertel.at

SIE FINDEN UNS AUCH AUF FACEBOOK:
<https://www.facebook.com/pfarrverbandminoritenweinviertel>



OSTERGEDANKEN

**Dass uns die Augen aufgehen
wie den Emmausjüngern
und wir Jesus Christus,
den Auferstandenen, erkennen,
ganz leise und zart – mitten am Tag.**

Frohe Ostern wünscht Ihnen/Euch
das Redaktionsteam.



HOFFNUNG, DIE ÜBER DEN TOD HINAUS GEHT

Das Jahr 2025 wurde vom Papst Franziskus als das „Heilige Jahr“ ausgerufen und es unter das Leitwort „Pilger der Hoffnung“ gestellt. Das ist besonders bemerkenswert. Denn das Gefühl der Hoffnungslosigkeit breitet sich rasant aus unter den Menschen. Die Sorgen des Alltages und die Angst über die Zukunft verleiten den Menschen Hoffnung zu verlieren. Begleitet werden die Sorgen und die Angst von den weltpolitischen Ereignissen und klimatischen Veränderungen. Allgemein wird davon gesprochen, dass die Weltgeschichte an einem Wendepunkt steht. Wird Frieden einkehren? Kann Europa den Wohlstand halten? Viele neigen da zu einer pessimistischen Grundstimmung. Oft hört man den Satz: „hoffentlich geht alles gut“ und meint eigentlich, dass diese Hoffnung nie erfüllt wird.

Mit dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ des Heiligen Jahres möchte der Papst gegen diese pessimistische Grundhaltung angehen und die Hoffnung in den Vordergrund rücken. Was ist aber die Hoffnung aus der christlichen Perspektive? Christliche Hoffnung meint nicht einfach mit einer guten Portion Optimismus und Heiterkeit in die Zukunft zu schauen, sondern auf Gott und seine Verheißungen zu bauen. Dadurch werden die Probleme zwar nicht weniger oder die Angst erträglicher. Aber sie lenkt unseren Blick auf eine erfüllende Zukunft in Gott. Diese



Hoffnung ist eine Gnade Gottes und ist nicht das Ergebnis menschlicher Anstrengung. Sie ist ein Vertrauen darauf, dass alles Leben sinnvoll ist, selbst wenn es im Moment nicht so erscheint. Unzählige Menschen bezeugen von diesem Vertrauen. Zwei Beispiele aus der Kirchengeschichte: Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer, der im KZ auf den Tod wartet, weiß „von guten Mächten wunderbar geborgen“. Der heilige Maximilian Kolbe, der für einen Familienvater freiwillig in den Hunger-Bunker zum Sterben geht, dort seine Mithäftlinge tröstet und sie mit den Sakramenten auf den Tod vorbereitet. Sie alle lebten von der im Vertrauen gegründeter Hoffnung. Sie gibt den Menschen die Kraft, ein oft unerfülltes Leben zu ertragen und gleichzeitig kreativ und einsatzfreudig für das Leben aller Menschen zu wirken.

Die christliche Hoffnung ist somit eine Hoffnung, die über den Tod hinausgeht. Selbst der Tod kann sie nicht zerstören. Die Redewendung „Hoffnung stirbt zuletzt“ muss daher aus der christlichen Perspektive korrigiert werden. Denn „Hoffnung stirbt nie“. Sie ist grundgelegt in der Auferstehung Jesu Christi. Wir feiern bald Ostern, das Fest der Auferstehung, das

Fest der Hoffnung, die über den Tod hinausgeht.

Wir leben in einer zunehmend pluralistischen Gesellschaft und viele Menschen glauben nicht an eine von Gott erfüllte Zukunft. Als Christen und als Menschen, die an die Auferstehung

glauben, ist es gerade unsere Aufgabe Zeichen der Hoffnung zu setzen, Worte der Hoffnung zu sprechen. Möge diese Hoffnung in uns allen gerade in den hoffnungslosen Situationen wach bleiben!

Euer Pfarrer Mag. Nicholas Thenammakkal

— PFARRVERBANDSFIRMUNG —

**Firmung im Pfarrverband am
Donnerstag, 1. Mai 2025
um 09:00 Uhr in Asparn/Zaya**

Für die Firmung 2025 haben sich 21 Jugendliche angemeldet. Mit der Vorbereitung auf die Firmung wurde bereits am 5. November 2024 gestartet.

Als Firmspender konnte DDr. Peter Schipka, der Generalsekretär der Österreichischen Bischofskonferenz gewonnen werden.



IMPRESSUM:

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Pfarrverband Minoriten Weinviertel
Kirchengasse 6, 2151 Asparn/Zaya

Telefon: 02577/8246

Email: minoritenpfarren@minoriten.at



REDAKTION: Team von Autorinnen und Autoren aus unserem Pfarrverband

OFFENLEGUNG NACH § 25 MEDIENGESETZ:

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:

Pfarrer Mag. Nicholas Thenammakkal

LAYOUT: www.markus-goestl.at

— VERGELT'S GOTT! —

Neue Weihnachtskrippe

Die Pfarre Asparn/Zaya bedankt sich recht herzlich bei allen, die mit ihrer Spende die Neugestaltung der Weihnachtskrippe finanziell unterstützt haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt jenen Personen, die eine Patenschaft für eine Krippenfigur übernommen oder an der Bauaktion teilgenommen haben.

Aufgrund der großen Spendenfreudigkeit konnte der überwiegende Teil der Anschaffungskosten gedeckt werden.

Wir hoffen, dass die Gestaltung des Krippenambientes im „Asparner Stil“ bei Jung und Alt Gefallen findet und eine Investition für viele Jahre sein wird.

Ein großes Danke auch an Herrn Johann Hackl, der das Projekt während der gesamten Laufzeit federführend geleitet hat.

ACHTER PLATZ BEI DER PRIESTER-EURO



Die österreichische Priesternationalmannschaft rund um ihren Präsident Michael Semmelmeier (Kaplan in Perchtoldsdorf) erspielte bei der Fußballeuropameisterschaft der Priester in Kisvarda (Ungarn) Platz 8.

Es spielten 200 Priester aus 14 Nationen beim Turnier mit, darunter auch unser Pfarrvikar und Michelstetten-Ki-

cker Pater Liviu Neculai. Seit 2016 tritt Pater Liviu für Österreich gegen den Ball. Heuer konnte er nur am ersten Tag des Turniers mitspielen, weil er in der Schule in Asparn Religion unterrichtet. „Die Stimmung beim Turnier war angenehm, es geht nicht nur um Fußball, sondern auch um die Gesellschaft und den Glauben.“, berichtet Pater Liviu nach seiner Rückkehr.

TRAUERCAFÉ IM PFARRHOF GAUBITSCH

Wer einen geliebten Menschen verloren hat, fühlt sich oft einsam und wie versinkend in einem Meer von Trauer. Trauercafés bieten die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kraft für den Alltag zu schöpfen. Diese Angebote sind gedacht für alle Menschen, die Trauer in ihrem Herzen tragen. Dabei ist es egal, wie lange der Verlust her ist. Die nächsten Termine mit Hermi Scharinger, Pastoralassistentin (0676/89881006 oder

unter hermi.scharinger@katholische-kirche.at) mit Schwerpunkt Seelsorge für Trauernde im Dekanat Stockerau finden im Pfarrhof in Gaubitsch an folgenden Tagen statt:

- Donnerstag, 10. April von 15:00 bis 17:00 Uhr
- Donnerstag, 15. Mai von 18:30 bis 20:00 Uhr
- Donnerstag, 12. Juni von 15:00 bis 17:00 Uhr

VISITATION

DANKEN - MUT MACHEN - WEGE AUFZEIGEN

— GRUSSWORTE WEIHBISCHOF —



Liebe Schwestern und Brüder!

Ich darf in Kürze Ihren Pfarrverband visitieren, d.h. besuchen.

Ich werde Gespräche mit den Priestern führen, die Pfarrgemeinderäte treffen und ihre Anliegen hören, alle Schulen aufsuchen, Betriebe besuchen und in jeder Pfarre die hl. Messe feiern und danach bei einer Agape hoffentlich auch mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Es ist mir wichtig, zu wissen, wie es Ihnen in Ihren Pfarren geht, und für Sie ist es eine Gelegenheit, mich als Mitglied der Diözesanleitung direkt zu sprechen und zu hören. Mein Auftrag besteht darin, Sie im Glauben an Jesus Christus, unseren Freund und Retter, zu stärken. Ich freue mich auf die Zeit bei und mit Ihnen!

Ihr
+ Stephan Turnovszky

Einladung und Programm zur bischöflichen Visitation durch Weihbischof

DI Mag. Stephan Turnovszky vom 30. März bis 6. April 2025 in unserem Pfarrverband.

Seit Oktober 2024 findet die bischöfliche Visitation im Dekanat Laa-Gaubitsch statt. Für unseren Pfarrverband steht der Besuch von Weihbischof Stephan Turnovszky nun kurz bevor.

Auf der kommende Seite finden Sie die Programmpunkte, die vom Pfarrverbandsrat dafür vorbereitet wurden.

Zu allen Visitationsgottesdiensten und öffentlichen liturgischen Feiern bzw. Veranstaltungen (**fett gedruckt im Programm**) sind alle Vereine, Gruppen, Körperschaften und Organisationen aus unseren Pfarren recht herzlich eingeladen.

Alle Kinder und Jugendlichen, die diesjährigen Erstkommunionkinder, die Firmkandidatinnen und Kandidaten und die Ministranten laden wir besonders zum Zusammentreffen mit dem Bischof ein.

Wir freuen uns auf prägende Begegnungen und vielfältige Impulse im Rahmen der Visitation.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG
Sonntag, 30. März	08:30 Uhr 08:45 Uhr	Empfang vor dem Kloster Visitationsmesse in Asparn/Zaya, anschließend Agape
Dienstag, 1. April	19:00 - 21:00 Uhr	Auftaktveranstaltung mit PGR und VVR des gesamten Pfarrverbandes
Mittwoch, 2. April	08:00 - 12:00 Uhr 14:30 - 15:15 Uhr 15:15 - 16:30 Uhr 18:00 Uhr	Schulvisitationen in Gnadendorf und Asparn/Zaya Besuch bei Firma Hodecek in Ameis Seniorensingen in Ameis Visitationsmesse in der Kapelle Zwentendorf, anschließend Agape
Donnerstag, 3. April	08:30 - 12:00 Uhr 14:00 - 15:00 Uhr 15:00 - 16:00 Uhr 18:00 Uhr	Gespräche Bischof mit den Priestern Teilnahme an der Plauderrunde im Gemeindeamt Asparn/Zaya Gespräche mit den Bürgermeistern des Pfarrverbandes Visitationsmesse in Michelstetten, anschließend Agape
Freitag, 4. April	16:00 - 17:00 Uhr 18:00 Uhr	Kinderkreuzweg in der Siedlung - Start bei der Kapelle in Zwentendorf Visitationsmesse in Grafensulz anschließend Agape
Samstag, 5. April	09:00 - 09:20 Uhr 09:30 - 10:45 Uhr 11:00 - 12:00 Uhr 13:30 - 16:00 Uhr 16:45 - 17:30 Uhr 18:00 Uhr	Morgengebet in der Kapelle im Minoritenkonvent in Asparn/Zaya Gespräch Pfarrgemeinderäte Gespräch Vermögensverwaltungsräte Gemeinsame Wanderung mit dem Bischof, ausgehend von der Kirche in Michelstetten Kreuzweg in der Kirche in Föllim Visitationsmesse in Ameis, anschließend Agape
Sonntag, 6. April	09:30 Uhr	Empfang beim Jugendheim, Visitationsmesse in Gnadendorf an- schließend Agape im Gemeindesaal

13. April PALMSONNTAG

*Sie riefen: Gesegnet sei der König,
der kommt im Namen des Herrn.
Im Himmel Friede und Herrlichkeit
in der Höhe! Lk 19, 38*

17. April GRÜN- DONNERSTAG

*Petrus entgegnete ihm: Niemals
sollst du mir die Füße waschen!
Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich
nicht wasche, hast du keinen
Anteil an mir. Joh 13,8*

18. April KARFREITAG

*Als Jesus von dem Essig genommen
hatte, sprach er: Es ist vollbracht!
Und er neigte das Haupt und gab
seinen Geist auf. Joh 19,30*

Ameis

09:00 Uhr. Palmweihe beim
Nepomukdenkmal; anschließend
Festmesse in der Pfarrkirche

Asparn/Zaya

08:45 Uhr. Palmweihe beim
Kloster; anschließend Festmesse in
der Pfarrkirche

Gnadendorf

10:00 Uhr. Palmweihe vor der
Kirche; anschließend Festmesse in
der Pfarrkirche

Grafensulz

09:00 Uhr. Palmweihe vor der
Kirche; anschließend Festmesse

Michelstetten

10:15 Uhr. Palmweihe vor dem
Kriegerdenkmal; anschließend
Festmesse in der Pfarrkirche

Wenzersdorf

10:15 Uhr. Palmweihe vor der
Kirche; anschließend Festmesse in
der Pfarrkirche

Ameis

19:00 Uhr. Messe vom Letzten
Abendmahl

Asparn/Zaya

19:00 Uhr. Messe vom Letzten
Abendmahl

Föllim

17:30 Uhr. Messe vom Letzten
Abendmahl

Gnadendorf

17:30 Uhr. Messe vom Letzten
Abendmahl

Grafensulz

18:00 Uhr. Messe vom Letzten
Abendmahl

Michelstetten

17:30 Uhr. Messe vom Letzten
Abendmahl

Wenzersdorf

19:00 Uhr. Messe vom Letzten
Abendmahl

Ameis

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht
19:00 Uhr. Karfreitagsliturgie

Asparn/Zaya

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht
19:00 Uhr. Karfreitagsliturgie

Föllim

09:00 Uhr. Kreuzwegandacht

Gnadendorf

17:30 Uhr. Karfreitagsliturgie

Grafensulz

17:30 Uhr. Karfreitagsliturgie

Michelstetten

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht
17:30 Uhr. Karfreitagsliturgie

Wenzersdorf

19:00 Uhr. Karfreitagsliturgie

Zwentendorf

15:00 Uhr. Kreuzwegandacht

AND - MÖGLICHKEITEN ZUM MITFEIERN

19. April KARSAMSTAG

*Deshalb liebt mich der Vater,
– weil ich mein Leben hingebe, –
um es wieder zu empfangen. –
(Mt 11, 27; Joh 10, 17)*

Ameis

17:30 Uhr. Feier der Osternacht

Asparn/Zaya

08:00 Uhr. Gebet beim Hl. Grab
15:00 – 18:00 Uhr. Anbetung
beim Heiligen Grab gemeinsam
mit den Pfadfindern
20:00 Uhr. Feier der Osternacht

Gnadendorf

17:30 Uhr. Feier der Osternacht

Grafensulz

17:30 Uhr. Feier der Osternacht

Michelstetten

10:00 – 17:00 Uhr. Anbetung
beim Heiligen Grab
20:00 Uhr. Feier der Osternacht

Wenzersdorf

15:00 – 17:00 Uhr. Anbetung
beim Heiligen Grab
20:00 Uhr. Feier der Osternacht

20. April OSTERSONNTAG

*Da ging auch der andere Jünger,
der zuerst an das Grab gekommen
war, hinein; er sah und glaubte.
Denn sie wussten noch nicht aus
der Schrift, dass er von den Toten
auferstehen musste. Joh 20, 8–9*

Ameis

10:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Asparn/Zaya

08:45 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Gnadendorf

09:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Grafensulz

09:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Michelstetten

10:00 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

Wenzersdorf

10:15 Uhr. Festmesse zum
Ostersonntag – Speisensegnung

21. April OSTERMONTAG

*Und sie sagten zueinander:
Brannte uns nicht das Herz in der
Brust, als er unterwegs mit uns
redete und uns den Sinn der Schrift
erschloss? Lk 24, 33*

Ameis

08:20 Uhr. Emmausgang nach
Föllim

Asparn/Zaya

08:45 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

Föllim

09:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

Gnadendorf

10:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

Michelstetten

10:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag

Wenzersdorf

10:00 Uhr. Gottesdienst am
Ostermontag mit Taufe von
Hanna Stypulla

WISSENSWERTES ZUM OSTERFEST

Das Wort „Ostern“ kommt vermutlich von „eos“ (griechisch), „aurora“ (lateinisch) oder „austro“ (altgermanisch), die alle „Morgenröte“ bedeuten.

Christen vergleichen Christus mit der Sonne, die Auferstehung mit dem Sonnenaufgang am Ostermorgen. Italienisch „Pasqua“, französisch „Pâques“, erinnert an das jüdische Pessachfest.

Die „österliche Zeit“ dauert von Aschermittwoch bis Pfingstsonntag und umfasst Fastenzeit und Osterzeit. Die Karwoche ist die Woche vor Ostern. „Kar“ bedeutet in etwa „Kummer“ oder „Trauer“. Sie beginnt mit dem Palmsonntag. Hier ein Überblick über die Bedeutung der einzelnen Tage in der Karwoche:

PALMSONNTAG



Der Palmsonntag ist der Tag des Einzuges Jesu in Jerusalem. Die Palmzweige erinnern an den Jubel der Menschen, die Passionsgeschichte führt aber schon bis zum Tod Jesu am Kreuz.

GRÜNDONNERSTAG



Der Gründonnerstag ist der Tag des letzten Abendmahls. Jesus deutet seinen Tod als Hingabe aus Liebe und bleibt im Sakrament der Eucharistie gegenwärtig für alle Zeiten. Er leidet Todesangst und wird verhaftet.

KARFREITAG



Am Karfreitag wurde Jesus vom römischen Machthaber Pontius Pilatus verhört und zum Tod am Kreuz verurteilt. Im Kreuzweg gehen Christen seinen Leidensweg mit. In der Liturgie des

Karfreitages hören wir die Passion, beten in den großen Fürbitten für die ganze Welt und verehren die Liebe Jesu am Kreuz.

KARSAMSTAG



Am Karsamstag ruhte Jesus im Grab. In vielen Kirchen wird ein Grab Jesu aufgebaut. Die Gläubigen gehen dorthin und beten in Stille vor der Monstranz.

OSTERNACHT



Die Osternacht wird in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag begangen. Osterfeuer, Lesungen aus der Heiligen Schrift, Erneuerung der Taufe und Eucharistie symbolisieren die Auferstehung Jesu und die Verbindung des Auferstandenen mit den Christen.

ZUM NACHDENKEN - OSTERN DAMALS - OSTERN HEUTE

Resignierte Jünger am Grab
und auf dem Weg nach Emmaus,
eine trauernde Maria Magdalena,
verlorene Hoffnung.

Mittendrin der Auferstandene,
nicht Glanz, nicht Glorie,
nicht der strahlende Auferstandene
unserer Osterbilder,
doch einer,
der den Jüngern die Augen öffnet,
Maria beim Namen ruft,
das Brot bricht,
der da ist, der lebt.

Auch heute: Resignation
über furchtbare Kriegsbilder,
über Krankheit
und persönliches Schicksal.

Mitten in unserem Dunkel heute:
Manch kleines Licht, verklärtes Kreuz.
Helfende Hände, liebende Blicke,
einer, der mein Leid mitträgt.
Hoffungszeichen – Tag für Tag.
Vorgeschmack der Auferstehung –
mitten in unserem Leid:
Er, der Auferstandene,
nicht Glanz und Glorie,
doch er ist da.
Auch heute. Er lebt. HALLELUJA.

EGLI-FIGUREN IN WENZERSDORF

Im vergangenen Jahr wurde in der Pfarrkirche in Wenzersdorf begonnen, die Karwoche für Kinder auch mit Darstellungen der Egli-Figuren begreifbar zu machen. Dies soll auch heuer wieder ein Angebot für unsere jüngsten sein.



So sollen auch die Kinder dieses uner-schütterliche Vertrauen Gottes in uns erleben und dieses einmalige Geschenk der Auferstehung Jesus für sie begreifbar werden. Ostern ist das wichtigste Fest für uns Christen: Die Auferstehung Jesu wird gefeiert, der Sieg des Lebens über das Dunkel, die Traurigkeit und den Tod.

Daher möchten wir den Kids vermitteln und mitteilen, dass mit einem großen Fest mit dem Einzug Jesus in Jerusalem gestartet wurde, dann vor der Auferstehung allerdings das Grab, der Tod und das Kreuz kam.

MAIANDACHT

GEMEINSAME MAIANDACHT DES PFARRVERBANDES

Sonntag, 4. Mai 2025 um 16:00 Uhr
Bildeichenkapelle Gnadendorf

- jeweils um 15:00 Uhr Abmarsch von der Kirche in Gnadendorf und Wenzersdorf.
- Agape nach der Andacht



PFARRFEST IN ASPARN



10.00 Uhr - Festmesse

danach

Mittagessen im Klostergarten



Auf Ihr Kommen freut sich der PGR

Der Reinerlös wird dem Kirchenrenovierungsfond zugeführt.

DAS FEST DER ERSTKOMMUNION

Im Pfarrverband wird es im heurigen Jahr zwei Erstkommunionfeiern geben. Hier ein kleines Update der Pfarren Gnadendorf und Wenzersdorf:

Im Weihnachtspfarrbrief durften wir bereits über die heurigen Erstkommunionkinder der Pfarren Gnadendorf und Wenzersdorf informieren. Nun rückt der Start der Erstkommunionvorbereitung näher.

Bereits am Sonntag, den 30. März 2025 feiern wir um 10:00 Uhr in der Kirche in Gnadendorf eine gemeinsame Familienmesse beider Pfarrgemeinden, in der wir die Erstkommunionkinder David Renner, Florian Kappel, Valentina Stockhammer, Dominik Holzinger, Felix Breuer, Hanna Stypulla und Lena Schulz vorstellen.

Hanna Stypulla wird am Ostermontag getauft. Anders als bei der Kleinkindtaufe bietet die Taufe vor der Erstkommunion auch neue Möglichkeiten. Im Zuge der Vorstellung der Kinder wird Hanna selber ihren Wunsch und Wil-



len, ein Jesus-Kind und Teil unserer Pfarrgemeinden zu werden, bekräftigen. Unsere Erstkommunionkinder gestalten wieder ein Plakat und eine Kerze, damit sie auch in den heiligen Messen präsent sind.

Wir laden Sie herzlich ein, mit David, Florian, Valentina, Dominik, Felix, Hanna und Lena die Vorstellungsmesse zu feiern und danken für Ihr Gebet und Ihre Begleitung der Kids bis zur Erstkommunion.

— ERSTKOMMUNIONFEIERN —

Wir laden Sie herzlich zu den Erstkommunionfeiern im Pfarrverband ein:

- 29. Mai 2025 um 09:00 Uhr in Asparn/Zaya
- 9. Juni 2025 um 10:00 Uhr in Wenzersdorf

KINDERKREUZWEG IN ZWENTENDORF

Im Rahmen der Visitation freut es uns heuer besonders, dass der Kinderkreuzweg am Freitag, 4. April 2025, um 16:00 Uhr, in der Siedlung Zwentendorf gemeinsam mit Weihbischof Turnovszky gefeiert werden kann. Wir laden dazu alle Kinder, Junggebliebene, Erwachsene herzlich ein. Lassen

wir uns auf eine etwas andere Art des Kreuzweges ein, gehen wir mit den Kindern gemeinsam, erinnern wir uns an Jesus schweren Weg nach Golgotha. Die Kreuzwegstationen werden bis zum Karfreitag stehen bleiben, sodass Sie auch weiterhin Gelegenheit haben, den Kreuzweg zu gehen.

BITTTAGE VOR CHRISTI HIMMELFAHRT

An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt finden die Bitttage statt. Bis heute sind die Bitttage gelebte Tradition. Auch in unserem Pfarrverband finden Bittprozessionen statt.

Heute BITTEN die Gläubigen während der Bittprozessionen durch Felder und Wälder um gutes Wetter, Fruchtbarkeit der Felder, eine gute Ernte und Schutz vor Frost, Hagel und Unwetter.

Im Messbuch der katholischen Kirche heißt es zu den Bittprozessionen: „An den Bitttagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen.“ Neben „Bewahrung der Schöpfung“ können auch Arbeit für alle, Frieden, Brot für

die Welt und Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben Motive sein. Gestaltungselemente sind traditionell die Allerheiligenlitanei, andere Litaneien, Lieder, Psalmen und Wechselgebete sowie das Rosenkranzgebet.

Es muss uns wieder mehr bewusst werden, dass der Mensch bei allem, was er in der Welt tut, in Gottes Hand geborgen ist, auf Gottes Gnade setzen, mit Gottes Hilfe rechnen darf. Das gilt nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für jede Arbeit. So dürfen sich alle einbezogen fühlen in das Bittgebet der Kirche.

BITTGÄNGE

Montag, 26. Mai 2025

- 19:00 Uhr Bittgang in Ameis

Dienstag, 27. Mai 2025

- 18:15 Uhr Rotes Kreuz in Schletz, Hauptmannkreuz in Olgersdorf, Führnkranz Kreuz Asparn, anschließend ca. 19:00 Uhr Messe in Asparn

Mittwoch, 28. Mai 2025

- 17:15 Uhr Bittgang von Föllim nach Ameis, um 18:00 Uhr von Ameis nach Föllim retour – 19:00 Uhr Messe in Föllim
- 18:30 Uhr Bittgang Jägerkreuz anschließend Messe in Wenzersdorf
- 18:00 Uhr Bittgang Wolfkreuz anschließend Messe in Michelstetten
- 18:00 Uhr Bittgang und Messe in Gnadendorf

Montag, 2. Juni 2025

- 18:00 Uhr Bittgang Ameis und Föllim nach Maria Bründl, 19:30 Uhr Messe



HEILIGES JAHR



Das Jubiläumslogo:
Umarmen | Hingeben | Hoffen

Das Logo des Heiligen Jahres zeigt vier stilisierte Figuren in Rot, Gelb/Orange, Grün und Blau, die Menschen von allen Enden der Erde repräsentieren. Die Figuren umarmen einander, sie sind solidarisch und wissen sich verbunden. Rot steht für die Liebe, die Leidenschaft und die Hingabe, Gelb/Orange repräsentiert die menschliche Wärme und die Freude, Grün symbolisiert Hoffnung und Frieden, Blau gilt schließlich als Farbe der Ruhe, der Spiritualität und des Schutzes.

Die erste Figur klammert sich an das Kreuz, das im unteren Teil zu einem Anker wird: Das Kreuz steht für den Glauben und die lebendige Hoffnung in Jesus Christus. Die Wellen verdeutlichen, dass der Pilgerweg unseres Lebens nicht nur in ruhigen, sondern auch in stürmischen Gewässern verläuft. Der Anker ist Symbol für Hoffnung, für ein sicheres Leben in stürmischen Zeiten.

GEBET ZUM HEILIGEN JAHR 2025

(Fassung Erzdiözese Wien)

Vater im Himmel,
in deinem Sohn Jesus Christus,
der uns zum Bruder geworden ist,
hast du uns den Glauben an dich geschenkt.
Dein Heiliger Geist erfüllt unsere Herzen
mit dem Feuer der Liebe.
Deshalb bitten wir dich:
Wecke du in uns die Hoffnung
für das Kommen deines Reiches.

Deine Gnade helfe uns,
das Evangelium mutig zu verkünden,
im festen Vertrauen, dass dein Wort
die Menschheit zu einer Familie umgestalten
und den ganzen Kosmos durchwirken kann.
Steh uns bei, dass wir voll Vertrauen
einen neuen Himmel und eine neue Erde erwarten,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sind
und für immer deine Herrlichkeit offenbar wird.

Die Gnade dieses Heiligen Jahres
stärke in uns Pilgerinnen und Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach dir und deinen guten
himmlischen Gaben,
und erfülle die ganze Welt mit der Freude
und dem Frieden unseres Erlösers.
Dir, unserem Gott,
sei Lob und Ehre in Ewigkeit.
Amen.

Herausgeber: Erzdiözese Wien // Pastoralamt, Stephansplatz
6/1/5/561 | Layout: Peter List | Druck: druck.at, 9/2024



Vorankündigung:

Am 26. Juli 2025 planen wir im Rahmen des Heiligen Jahres eine Rad- und Autowallfahrt des Pfarrverbandes nach Maria Bründl. Nähere Infos folgen.

FLORIANIMESSEN

- Sonntag, 27. April – 10:00 Uhr in Gnadendorf
- Sonntag, 27. April – 10:00 Uhr in Wenzersdorf
- Samstag, 3. Mai – 18:00 Uhr in Asparn/Zaya
- Samstag, 3. Mai – 19:00 Uhr in Ameis
- Sonntag, 4. Mai – 10:00 Uhr in Föllim
- Sonntag 4. Mai – 10:00 Uhr in Michelstetten



HOCHFEST FRONLEICHNAM „JESUS MITTEN UNTER UNS“

Das Fest Fronleichnam wird immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten, 60 Tage nach Ostern gefeiert. Im Mittelpunkt steht das geweihte Brot, die Hostie, als Symbol für die Gegenwart Christi.

Die Gegenwart Gottes unter uns:

GOTT – mitten unter uns in seinem

WORT > Tisch des Wortes

GOTT – mitten unter uns im heiligen

BROT > Tisch des Brotes -

EUCHARISTIE

GOTT – mitten unter uns, wenn WIR

uns in seinem Namen versam

meln > Gemeinschaft der

Kirche

Der Hauptakzent liegt auf der Feier der

Eucharistie! In der Feier der Eucharistie sind BROT und WEIN miteinander verbunden:

BROT – Frucht der Erde und

Gabe Gottes

WEIN – Frucht der Erde und Zeichen

für Freude und Leid

Beides nimmt Christus als Gleichnis für sich selbst!

Erst daraus kann sich die Prozession entfalten, in der das pilgernde Volk Gottes den Leib des Herrn in dankbarer Freude durch den Ort trägt, wo sich das Leben abspielt; will doch der Herr gerade für unseren Alltag uns Nahrung sein und Quelle der Zuversicht werden.



Pfarrverband Minoriten Weinviertel

Fronleichnamsfeiern

Sonntag, 15. Juni 2025

10:00 Uhr in Wenzersdorf

Donnerstag, 19. Juni 2025

08:45 Uhr in Asparn/Zaya

09:00 Uhr in Ameis

09:00 Uhr in Gnadendorf

14:00 Uhr in Grafensulz

Sonntag, 22. Juni 2025

09:00 Uhr in Michelstetten

Wir freuen uns auf Dein Mitfeiern!